

Program m

des

Progymnasiums zu Brühl

für das

Schuljahr von Ostern 1886 bis Ostern 1887,

womit zu der

Schlussfeier am 5. April

im Namen des Lehrer-Kollegiums ganz ergebenst einladet

der Rektor des Progymnasiums

Dr. Alexander Eschweiler.

Inhalt:

- 1) Über bedenkliche Erscheinungen in der deutschen Sprache der Gegenwart. Erster Teil.
Von dem ordentlichen Lehrer Hermann Boll.
- 2) Schulnachrichten von dem Rektor.

Bonn,

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi.

1887. Progr.-Nr. 396.



9br
49 (1887)

180,6

Programm

Programmsammlung zu Brühl



Schlussbericht vom April



In dieser Beziehung sind die Bedingungen zu berücksichtigen, die sich aus dem Verhältnis zwischen dem Staat und dem Bürger ergeben, und die in der Schenkungsurkunde vom 1. März 1808 enthalten sind.

Die Schenkungsurkunde vom 1. März 1808 enthält die Bestimmungen, die den Grundbesitzern in Brühl zufließen, und die in der Schenkungsurkunde vom 1. März 1808 enthalten sind.

Die Bestimmungen der Schenkungsurkunde vom 1. März 1808 sind in der Schenkungsurkunde vom 1. März 1808 enthalten, und die in der Schenkungsurkunde vom 1. März 1808 enthalten sind.

Die Bestimmungen der Schenkungsurkunde vom 1. März 1808 sind in der Schenkungsurkunde vom 1. März 1808 enthalten, und die in der Schenkungsurkunde vom 1. März 1808 enthalten sind.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Lehrer	II	III		IV	V	VI	Stunden- zahl
			sup.	inf.				
1.	Dr. Eschweiler, Rektor, Ord. in II.	2 Deutsch 8 Latein 2 Homer 2 Franz.				1 Latein		15
2.	Ritter, Oberlehrer, Ord. in III.	5 Griech.	9 Latein. 7 Griech.					21
3.	Blanke, ordentl. Lehrer.	1 Geogr. 4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.*	2 Geogr. 4 Math. 2 Naturb.			24
4.	Boll, ordentl. Lehrer, Ord. in IV.		2 Deutsch 7 Griech.		2 Deutsch 9 Latein 2 Gesch.	1 Gesch. Erz.		23
5.	Dahm, ordentl. Lehrer, Ord. in V.	2 Gesch.	2 Französisch 2 Geschichte		5 Franz.	8 Latein 4 Franz.		23
6.	Müller, kommiss. Lehrer, Ord. in VI.	2 Rel. (k.)	2 Religion (kath.)		2 Rel. (kath.)	2 Rel. (kath.)	3 Religion (2 mit V) 3 Deutsch 9 Latein 1 Gesch. Erz.	22
7.	Brors, Elementar-Lehrer.				2 Deutsch 4 Rechnen 2 Geogr. 2 Zeichnen		4 Rechnen 2 Geogr. 1 Gesang 2 Zeichnen	27
			2 Gesang		2 Turnen			
8.	Frickenhaus, Pfarrer.		2 Religion (evang.)		2 Religion (evang.)			4

*) Diesen Unterricht erteilte während des Sommersemesters der wissenschaftliche Hilfslehrer Hürten (s. Chronik).

3. Die Übersicht über die absolvierten Pensen.

Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Religionslehre: Kath. Lehre von der Offenbarung und ihren Erkenntnisquellen. Lehre von der Kirche und von den Sakramenten im allgemeinen, von der Taufe, Firmung, h. Eucharistie und Busse insbesondere. 2 St. Herr Müller.

Evang. Fortsetzung der Kirchengeschichte; Lektüre des Jakobus-, des 1. Petribriefes und der Apostelgeschichte nach dem Urtexte. 2 St. Herr Pfarrer Frickenhaus.

Deutsch: Lehre von der epischen Poesie; Lektüre von Goethes Hermann und Dorothea und von poetischen und prosaischen Musterstücken (Linnig II), die Hauptdaten über den Entwicklungsgang der klassischen Litteratur von 1748—1781. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Themata der Aufsätze:

Für 2a: 1. Wer essen will die süsse Nuss, die harte Schale brechen muss (Chrie). 2. Die Bedeutung des Pfingstfestes. 3. Der Pfarrer und der Apotheker (Herm. u. Dorothea Ges. 1 u. 2) Klassenarbeit. 4. Bauwerke sind redende Monumente. 5. Die deutsche Lindenpoesie. 6. Hagen im Nibelungenliede. 7. Die Hand. 8. Unglück selber taugt nicht viel — doch es hat drei gute Kinder — Kraft, Erfahrung, Mitgefühl (Prüfungsarbeit).

Für 2b: 1. Die Glocke und das menschliche Leben. 2. Erzählung der Thatsachen, über welche in der Rede Ciceros für S. Roscius Untersuchung geführt wird. 3. Erzählung des Apothekers über den Zug der Vertriebenen (Klassenarbeit). 4. Herbststimmen. 5. Der Chor der Eumeniden (Szene nach den Kranichen des Ibykus). 6. Im Tartarus (nach Vergil). 7. Das Schwert die edelste Waffe. 8. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 9. Odysseus in der Unterwelt (Klassenarbeit). 2 St. Der Ordinarius.

Latein: Cic. pro S. Rosc., Liv. XXI m. A. Verg. Aen. VI, VII m. A.

Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Syntax. Stilistische Anleitung im Anschluss an Stüpfe II. Memorieren von Musterstücken und Übungen im Lateinsprechen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Für Obersecunda Aufsätze:

1. Quibus potissimum de causis bellum Punicum II Livius maxime omnium memorabile nominaverit. 2. Quibus permotus causis Cicero Roscium defendendum susceperit. 3. Ex Romanis ii laudantur, qui pro salute publica morti sese devoverunt. 8 St. Der Ordinarius.

Griechisch: Xen. An. III und IV. Die Casuslehre und das Wichtigste vom Gebrauch der Modi (Curtius); mündliche und schriftliche Übersetzungen (Wendt und Schnelle). Alle 14 Tage ein Exercitium. 5 St. Herr Oberlehrer Ritter.

Hom. Od. I, X, XI, XII. 2 St. Der Ordinarius.

Französisch: Ploetz L. 50—74 m. A.; Lektüre aus Ploetz Chrestomathie und Montesquieu sur les causes etc. Alle 14 Tage ein Exercitium. 2 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie: Geschichte der Römer (Stein). 2 St. Herr Dahm.

Neuere Geographie von Italien, Amerika und Australien (Daniel). 1 St. Herr Blanke.

Mathematik: Die Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; die Gleichungen des 2. Grades (Heis). — Ähnlichkeit der Vielecke. Verhältnis der Flächenräume der Figuren und Inhalt derselben; Berechnung des Kreises. Trigonometrie. Für Obersecunda besonders: die Reihen und deren Anwendung. (Boyman). 4 St. Herr Blanke.

Prüfungsarbeiten:

$$1. \sqrt{6x+4} + \sqrt{5x-1\frac{1}{2}} = \sqrt{13\frac{1}{3}x+69}.$$

2. Mischt man 3 l Spiritus mit 5 l einer anderen Sorte, so erhält man 60 procentigen Spiritus. Mischt man aber 5 l der ersten mit 3 l der zweiten Sorte, so wird die Mischung 64 procentig. Wie viel procentig ist jede der beiden Sorten?

3. Zur Grundlinie eines Dreiecks eine Parallele zu ziehen, welche a) der Summe, b) der Differenz der auf den beiden anderen Seiten des Dreiecks an der Grundlinie liegenden Abschnitte gleich ist.

4. Von einem Dreieck sind gegeben die Differenz zweier Seiten $a-b=120,63$ m, der von diesen Seiten eingeschlossene $\sphericalangle \gamma=77^{\circ} 22' 6''$ und ein gegenüberliegender $\sphericalangle \alpha=59^{\circ} 21' 28''$. Die Seiten dieses Dreiecks zu berechnen.

Physik: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die wichtigsten chemischen Elemente und ihre wichtigsten Verbindungen. Magnetismus und Elektrizität (Koppe). 2 St. Herr Blanke

Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Ritter.

Religionslehre: Kath. Lehre von der Gnade und den Sakramenten im allgemeinen und im besonderen. Allgemeine und besondere Sittenlehre. 2 St. Herr Müller.

Evang. Comb. mit Secunda.

Deutsch: Lektüre und Memorieren von Musterstücken (Linnig II). Der verkürzte Nebensatz; Wortbildungslehre. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2. St. Herr Boll.

Latein: Caes. de b. G. III, IV, V bis c. 25; Ov. met. I 1—89, VIII 616—724, XIII 1—435. Syntax des Nomens und das Wichtigste aus der Syntax des Verbums (Ellendt-Seyffert). Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Memorieren geeigneter Abschnitte. Prosodisches mit metrischen Übungen. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. 9 St. Der Ordinarius.

Griechisch: Ober-Tertia. Die Verba in μ und die unregelmässigen Verba (Curtius und Schenkl). Xen. An. I. 1—7; Hom. Od. I 1—102. 7 St. Der Ordinarius.

Unter-Tertia. Die Formenlehre bis zu den Verben in μ . Alle 14 Tage ein Skriptum. 7 St. Herr Boll.

Französisch: Ploetz Schulgr. III, IV m. A. und V; Chrestomathie m. A. Alle 14 Tage ein Skriptum. 2 St. Herr Dahm.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte bis zum 30 jährigen Kriege (Pütz) 2 St. Herr Dahm.

Afrika mit bes. Berücksichtigung des deutschen Kolonialgebietes. 1 St. Herr Blanke.

Mathematik: Ober-Tertia. Die Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. — Erweiterung der Lehre vom Kreise, Inhaltsgleichheit der Figuren, Proportionen am Dreieck, Ähnlichkeit der Dreiecke, Aufgaben. 3 St. Herr Blanke.

Unter-Tertia. Von den Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten; Null und negative Zahlen, Mass der Zahlen. Von den Transversalen im Dreieck, vom Viereck und dem Kreise. 3 St. Herr Blanke.

Naturbeschreibung: Im Sommer Botanik, im Winter die Wirbeltiere und Vertreter aus den übrigen Tiertypen. 2 St. Herr Blanke.

Quarta.

Ordinarius: Herr Boll.

Religionslehre: Kath. Das 3. Hauptstück des Diözesankatechismus. Von der Auferstehung Christi bis zur Gefangennahme Pauli (Erdmann). 2 St. Herr Müller.

Evang. Leben Jesu; die Hauptstellen der Bergpredigt und die wichtigsten Gleichnisse Jesu, Kirchenjahr und Geographie Palästinas. Katech. II 49—78; 79—110. Kirchenlieder 2 St. Herr Pfarrer Frickenhaus.

Deutsch: Lektüre und Memorieren von Musterstücken (Linnig I). Ausführliche Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

Latein: Nep. Milt., Alcib., Thrasyb., Conon, Epam. Die Casuslehre nebst wichtigeren Regeln der Syntax. Übersetzungen ins Deutsche, wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale. 9 St. Der Ordinarius.

Französisch: Die 4 regelmässigen Konjugationen, die gebräuchlicheren unregelmässigen und reflexiven Verba (Ploetz Elementargr. 51—105, Schulgr. 1—23). 5 St. Herr Dahm.

Geschichte und Geographie: Das Altertum bis auf Augustus (Jäger) 2 St.

Der Ordinarius.

Die Balkan- und Apenninen-Halbinsel; Deutschland. 2 St. Herr Blanke.

Mathematik: Die bürgerlichen Rechnungsarten (Schellen). Die Lehre von den Winkeln, den Parallelen und vom Dreieck. Die Kongruenz der Dreiecke (Boyman) 4 St. Herr Blanke.

Naturbeschreibung: Im Sommer erweiternde Repetition der Lehre von den äusseren Teilen der Pflanze. Bestimmung der Pflanzen nach dem Linne'schen System. Im Winter die Säugetiere und Vögel in systematischer Behandlung (Koppe). 2 St. Herr Blanke.

Quinta.

Ordinarius: Herr Dahm.

Religionslehre: Kath. Die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Das A. T. mit Auswahl bis zur babylon. Gefangenschaft (Erdmann). 2 St. Herr Müller.

Evang. Comb. mit Quarta.

Deutsch: Lesen und Memorieren von Musterstücken. Starke und schwache Konjugation, das Wichtigste von den Präpositionen und vom zusammengesetzten Satze, Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz. 2 St. Herr Brors.

Latein: Die unregelmässigen Verba, die Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen; einfache syntaktische Regeln, auch der acc. c. inf. und der abl. abs. im Anschluss an das Übungsbuch; wöchentlich ein Exerцитium. 8 St. Der Ordinarius. 1 St. Der Rektor.

Französisch: Ploetz Elementargr. L. 1—60, die 1. und 2. Conjugation. 4 St.

Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie: Biographische Erzählungen aus der alten und mittleren Geschichte. 1 St. Herr Boll.

Europa mit Ausschluss von Deutschland. 2 St. Herr Brors.

Rechnen: Die gemeine und die Dezimalbruchrechnung; der einfache Dreisatz in Brüchen und Dezimalzahlen. Die leichteren Beispiele aus der Zins-, Rabatt- und Mischungsrechnung (Schellen). 4 St. Herr Brors.

Naturbeschreibung: Erklärung morphologischer Grundbegriffe. Beschreibung einzelner einheimischer Pflanzen und Tiere, besonders Vögel. 2 St. Herr Brors.

Sexta.

Ordinarius: Herr Müller.

Religionslehre: Kath. Comb. mit Quinta 3. St.

Evang. Comb. mit Quinta.

Deutsch: Lesen und Memorieren von Musterstücken. Die Redeteile im Anschluss an das Lateinische; starke und schwache Deklination. Das Wichtigste vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 3 St. Der Ordinarius.

Latein: Die Formenlehre bis einschl. zum verb. dep. Übersetzungen. Wöchentliche Exercitien. 9 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie: Biographische Erzählungen aus der griechischen Sagen-geschichte. 1 St. Der Ordinarius. — Übersicht der Erdteile und Weltmeere. 2. St. Herr Brors.

Rechnen: Die 4 Grundrechnungen in ganzen unbenannten und benannten Zahlen; die leichteren Fälle der Dezimalrechnung; der Dreisatz in ganzen Zahlen. (Fölsing-Hofmann). 4 St. Herr Brors.

Naturbeschreibung: Comb. mit Quinta.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** Erste Abteilung (Secunda und Tertia comb.) 1 St. 5 Schüler dispensiert.

Zweite Abtheilung (Quarta bis Sexta comb.) 1 St. 5 Schüler dispensiert.

b) **Gesang:** Erste Abteilung (Secunda und Tertia comb.) 1 St.

Zweite Abteilung (Quarta bis Sexta comb.) 1 St. Ausserdem Sexta 1 St.

Herr Brors.

c) **Fakultatives Zeichnen** hat nicht stattgefunden.

Lehrbücher.

Im nächsten Schuljahre wird auch in der Klasse V das Rechenbuch von Fölsing-Hofmann (2 Teile 17. Aufl. Berlin 1885) zur Anwendung kommen.

IV. STATISTISCHE MITTEILUNGEN.

A. Die Frequenztafel für das Schuljahr 1886/87.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1886	1	16	12	18	15	12	26	100
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1885/86	1	4	2	1	2	—	2	12
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	10	9	10	12	21	—	68
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	1	1	6	14	26
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1886/87	6	16	13	19	16	27	17	114
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	1	1	3
6. Abgang im Sommersemester	2	7	1	—	4	2	1	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	1	3	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	4	9	13	20	13	27	20	106
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	1	—	—	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1887	3	10	13	19	13	27	19	104
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	18,11	17,3	16,1	14,10	13,7	12,6	11,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evg.	Isr.		Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	85	19	10		54	58	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	82	15	9		52	54	—
3. Am 1. Februar 1887	81	14	9		50	53	1

VI. STIFTUNGEN II. 2. H.

Die obigen Stiftungen waren im Jahre 1871 von der Kaiserlichen Regierung...

VII. MITTELNACHEN AN DIE SCHÜLER UND AN DEREN ELTERN.

Diejenigen, die in der ersten Hälfte des Jahres 1871 in die Kaiserliche...
Die zweite Hälfte des Jahres 1871 ist durch die Ereignisse...
Die dritte Hälfte des Jahres 1871 ist durch die Ereignisse...
Die vierte Hälfte des Jahres 1871 ist durch die Ereignisse...
Die fünfte Hälfte des Jahres 1871 ist durch die Ereignisse...
Die sechste Hälfte des Jahres 1871 ist durch die Ereignisse...
Die siebente Hälfte des Jahres 1871 ist durch die Ereignisse...
Die achte Hälfte des Jahres 1871 ist durch die Ereignisse...
Die neunte Hälfte des Jahres 1871 ist durch die Ereignisse...
Die zehnte Hälfte des Jahres 1871 ist durch die Ereignisse...

Dr. Buchner
Programmschreiber

IV. STATISTISCHE MITTEILUNGEN.

A.

...uljahr 1886/87.

	O III	U III	IV	V	VI	Summa	
1. Bestand am 1. Febr	12	18	15	12	26	100	
2. Abgang bis zum So	2	1	2	—	2	12	
3a. Zugang durch Ver	9	10	12	21	—	68	
3b. Zugang durch Auf	4	1	1	6	14	26	
4. Frequenz am Anfa	13	19	16	27	17	114	
5. Zugang im Somme	—	1	—	1	1	3	
6. Abgang im Somme	1	—	4	2	1	17	
7a. Zugang durch Ve	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Au	1	—	1	1	3	6	
8. Frequenz am Anf	13	20	13	27	20	106	
9. Zugang im Wint	—	—	—	—	—	1	
10. Abgang im Wint	—	1	—	—	1	3	
11. Frequenz am 1.	0	13	19	13	27	19	104
12. Durchschnittsalte	13,3	16,1	14,10	13,7	12,8	11,7	

...nisse der Schüler.

	vg.	Isr.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des	9	10	54	58	2
2. Am Anfang des	5	9	52	54	—
3. Am 1. Februar	14	9	50	53	1



VI. STIFTUNGEN u. s. w.

Im abgelaufenen Schuljahre waren im ganzen 6 Schüler von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

VII. MITTEILUNGEN AN DIE SCHÜLER UND AN DEREN ELTERN.

Dienstag, den 5. April, morgens 10¹/₂ Uhr, Schlussfeier in der Aula und Entlassung der Abiturienten durch den Rektor.

Das neue Schuljahr wird eröffnet Montag, den 25. April, morgens 8 Uhr; Samstag, den 23. April von morgens 8 Uhr ab findet die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler statt. Während der Osterferien nimmt der Unterzeichnete vormittags in seinem Amtszimmer neue Anmeldungen entgegen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein Zeugnis über Führung und seitherigen Unterricht; b) bei Schülern unter 12 Jahren ein Impftest, bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren ein Impf- und Wiederimpfungsattest; c) der amtliche Geburtschein.

Als Bedingung der Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, praktische Geläufigkeit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments. Das normale Alter für die Aufnahme in Sexta ist das vollendete neunte Lebensjahr.

Auswärtige Schüler dürfen ohne Genehmigung des Rektors ihre Wohnung weder wählen noch wechseln.

Brühl, im März 1887.

Dr. Eschweiler,
Progymnasial-Rektor.